

WELT MACHT HUNGER - Planspiel

Zurück zur Normalität? So schien es, zumindest ein bisschen, für das Enrichmentprogramm am EMG.

Nach einem langen Jahr coronabedingter Pause, konnte am Donnerstag, den 30. September 2021, endlich wieder eine Veranstaltung des Enrichmentprogramms in Präsenz stattfinden. Den Auftakt in diesem Schuljahr machte das Planspiel WELT MACHT HUNGER von Farina Simbeck. Dazu kamen rund 20 Schüler:innen der 9.-11. Jahrgangsstufe in der Lernwerkstatt zusammen, ohne im Vorfeld genau zu wissen, um was es gehen werde.

Nachdem die letzte Präsenzveranstaltung bereits über ein Jahr her war, war es besonders interessant und schön, die vielen neuen Gesichter zu sehen und die neuen Mitglieder kennenzulernen und in den Austausch mit den anderen zu kommen.

Insbesondere im Rahmen des Energizers (lustiger kleiner Aufwärm- und Muntermachspiele), die Farina Simbeck für uns vorbereitet hatte, konnte man sich ein wenig austauschen und miteinander bekannt machen.

Dann ging es auch schon mit dem eigentlichen Planspiel los. Dafür erhielt jeder von uns einen Ju- tebeutel, gefüllt mit Materialien und Informationen zu der Rolle, die man für ein paar Stunden ein- nehmen durfte. Wir alle waren Vertreter verschiedener Länder von USA, Deutschland und Frank- reich über China und Indien bis zur Elfenbeinküste, Kongo, Somalia und Haiti waren die ver- schiedensten Länder vertreten. Nachdem jede:r sich mit seiner Rolle und einigen grundlegenden Infos zu „seinem Land“ bekannt gemacht hatte, stellte jede:r kurz die wesentlichsten Infos der Gruppe vor und erhielt ein gewisses Startkapital, abhängig davon, welches Land man repräsen- tierte. Bereits hier begann sich die Ungerechtigkeit in der Verteilung des Vermögens abzuzeich- nen, erhielten die Vertreter:innen der reichen Länder doch wesentlich mehr, als die der ärmeren. Diese Ungleichheit zog sich durch den gesamten weiteren Spielverlauf, bei einem Schere-Stein- Papier Turnier, einem Turmbau und einer „Flussüberquerung“. Stets waren die Startbedingungen, sei es durch unterschiedliche Regeln bei dem Schere-Stein-Papier Turnier, durch sehr unter- schiedliches Material beim Turmbauwettbewerb oder durch schlichtes Fehlen von Material für die „Flussüberquerung“ ungleich verteilt, sodass die Vertreter:innen der reichen Länder stets gewon- nen haben und die USA als Gesamtsieger aus dem Spiel hervorgegangen sind. In Reflexionsge- sprächen nach jeder Spielrunde machte Frau Simbeck als Spielleiterin darauf aufmerksam und half uns, diese Begebenheit auf die Hungersituation in der Welt zu beziehen. Darüber hinaus zeigte sie uns anhand einer Tafel Schokolade (natürlich Fairtrade!) die Verteilung des Reichtums in der Welt auf.

Nach einer kleinen Pause waren wir zunächst überrascht, als wir erfahren haben, dass wir alle Spiele der ersten Runde erneut spielen würden. Einziger Unterschied dieses Mal war, dass wir an- stelle von in Konkurrenz zueinander, die Spiele nun gemeinschaftlich in Kooperation spielten. Im Anschluss daran haben wir im gemeinsamen Gespräch die Unterschiede, nicht nur im Ergebnis sondern auch in der Wahrnehmung der Spiele herausgearbeitet.

Zum Abschluss haben wir auch hier die Situation in unserem Spiel auf die gesamte Welt übertra- gen und über verschiedene Handlungsmöglichkeiten, die jede:r von uns hat gesprochen, um uns aus der gefühlten Ohnmacht gegenüber den Verhältnissen in der wirklichen Welt zu befreien.

Insgesamt war dieser Vormittag ein wirklich gelungener Auftakt in dieses Schuljahr und ich bin si- cher, dass jede:r etwas für sich persönlich aber auch inhaltlich mitnehmen konnte.